

Kollegiale Beratung

denkzettel





Kollegiale Beratung – was ist das?

Kollegiale Beratung ist ...

... die Bearbeitung von konkreten Praxisproblemen des Berufsalltags.

... Reflektion.

... Förderung beruflicher und persönlicher Qualifikationen.

... die Sicherstellung von Arbeitsqualität.

... gezielter und systematischer Austausch.

... die Erarbeitung von Lösungen in Gruppen von Gleichrangigen.



Auf einen Blick



Mindestens 3 Teilnehmende

- 1 Fallgebende*r (F)
- 2-5 Beratende (B)



40 bis 60 Minuten

4 oder 6 Schritte

- Schilderung des Anliegens & Exploration
- Hypothesenbildung
- Rückspiegelung (I)
- Lösungssuche
- Rückspiegelung (II)
- Auswertung



Geeignete Anliegen

Es eignen sich Fragen oder Themen, die ...

... mich persönlich betreffen.

... meine Arbeit beeinflussen.

... mir Kopfzerbrechen bereiten.

... immer wieder aufkommen.

... nicht mit Expertenwissen zu beantworten sind.



Wie formuliere ich ein Anliegen?



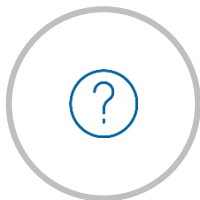
- Frage offen aber konkret stellen
- Kontinuierlich aus der „Ich-Perspektive“
- Positive Zielrichtung wahren
- Möglichst detailliert schildern
- Sicherstellen, dass die Erreichung des Ziels im eigenen Einflussbereich liegt



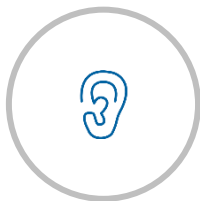
- Abstrakte und theoretische Fragen
- Verschachtelte Formulierungen
- Persönlich irrelevante Themen

Wie bearbeiten wir ein Anliegen?

offen fragen



einführend
reflektieren



aktiv
zuhören

Prinzipien



Der Fokus liegt auf dem beruflichen Problem.



Der Ablauf und die gewählte Methode sind allen Mitgliedern vor Beginn klar.



Es herrscht eine wertschätzende Haltung gegenüber Fallgebenden.



Die Teilnehmenden beraten sich wechselseitig.



Die Verantwortung für die Umsetzung trägt der*die Fallgebende.



Vertraulichkeit des Besprochenen.

Schritt 1

Schilderung des Anliegens & Exploration

F schildert den Kontext.

B fragt behutsam nach mit möglichst unterschiedlichen Fragetypen.

F formuliert ggf. mit Hilfe von B eine offene Suchfrage.



Schritt 2

Hypothesenbildung

F zieht sich zurück, während B Hypothesen* sammeln.

**Hypothesen geben verschiedene Antworten auf die Frage „Was ist hier los?“ (aber noch nicht „Was soll F unternehmen?“). Die Hypothesen sollen einander durchaus widersprechen.*



Schritt 3

Rückspiegelung (I)

F geht die Hypothesen einzeln durch und gibt Rückmeldung:

„Was löst die Hypothese bei mir aus?“



Schritt 4 (optional)

Lösungssuche

F zieht sich zurück, hört stumm zu, während B mit Blick auf die Hypothesen Lösungsansätze sammeln:

„Was könnte F unternehmen, um die Situation zu verändern?“



Schritt 5 (optional)

Rückspiegelung (II)

F geht die Lösungsansätze einzeln durch und gibt Rückmeldung:

„Wie hilfreich könnte dieser Ansatz sein?“

**F sucht die Ansätze aus, die besonders hilfreich erscheinen und gibt damit auch indirektes Feedback an die Beratenden.*



Schritt 6

Auswertung

B und F geben sich gegenseitig Rückmeldung zum Beratungsprozess (nicht mehr zum Beratungsinhalt!).



Mehr unter:

www.denkmodell.de

Folgen Sie uns:



denkmodell

Organisationsentwicklung | Moderation | Training

denkmodell GmbH
Pfuelstraße 5
10997 Berlin
Germany

Tel +49-30-690488-0
Fax +49-30-690488-99
berlin@denkmodell.de

www.denkmodell.de